

Duo Appassionata macht seinem Namen alle Ehre

In Ummendorf überzeugen Isabel Steinbach und Pervez Mody durch leidenschaftlichen musikalischen Ausdruck und technisches Können

Von Josef Aßfalg

UMMENDORF - Das Duo Appassionata hat am Samstag beim Kulturkreis Ummendorf im Schloss mit Impressionen aus Skandinavien und Spanien überzeugt. Das Instrumentalduo mit Isabel Steinbach (Violine) und Pervez Mody (Klavier) war spieltechnisch perfekt, homogen im Zusammenspiel sowie dynamisch und leidenschaftlich in seiner musikalischen Aussage.

Nach der „Romanze in G-Dur“ vom norwegischen Komponisten Svendsen, mit schöner Melodik und satter Klangschönheit, folgte Edvard Griegs „Sonate Nr. 3 in c-Moll“. Die Künstler interpretierten die drei Sätze, mit kontrastreichen Stimmungsbildern und Gefühlswallungen, mit viel Ausdrucksvermögen.

Der zweite Teil nach der Pause bot mit der farbenreichen „Suite populaire Espagnole“ von Manuel de Falla einen reizvollen musikalischen Kontrast. Das effektvolle Stück mit spanischen Volkstänzen und -liedern, darunter das stimmungsvolle Wiegenlied „Nana“, war ein Wechselspiel zwischen melodiösen Volksmusikweisen und erregenden Tanzweisen, wie dem rasanten Flamenco „Polo“ und dem aragonischen Tanz „Jota“.

Drei Werke des spanischen Geigers und Komponisten Pablo de Sarasate bildeten ein ideales Finale für



Das Duo Appassionata mit Isabel Steinbach und Pervez Mody überzeugte beim Konzert im Ummendorfer Schloss spieltechnisch und durch leidenschaftlichen musikalischen Ausdruck. Rechts die Managerin Bettina Styrnol.

SZ-FOTO: JOSEF ASSFALG

das Programm. Zuerst „Malaguena“, es ist ein Volkstanz im Flamenco-Stil aus Málaga. Mit der „Romanza Andalusia Nr. 1“ kehrte andalusische Romantik in das Ummendorfer Schloss ein. Und in Form eines breit angelegten ungarischen Cárads gefiel Isabel Steinbach mit den Raffinessen eines „halsbrecherischen“ Geigenspiels bei den „Zigeunerweisen op. 20“. Die beiden Künstler wurden vom begeisterten Publikum erst nach zwei Zugaben entlassen. Steinbach und Mody gaben abwechselnd Erklärungen zu den einzelnen Musikstücken.

Der in Bombay (Indien) geborene Pervez Mody scheint an jeder Hand ein Dutzend Finger zu haben, so schnell spielte er. Mal begleitete er zart und leise und ohne Scheu vor kräftigen Akzenten. Er erwies sich als sensibler Begleiter. Mit stürmischer Leidenschaft, Spielfreude und Ausdrucksstärke wussten die beiden Vollblutmusiker mit allürenfreier Souveränität zu gefallen.

Christina Schomborg, die Vorsitzende des Kulturkreises, freute sich, dass trotz verschiedener anderer Veranstaltungen „so viele Leute gekommen sind“. Die Besucher kämen aus einem Umkreis von 20 Kilometern, resümierte ein Ummendorfer, „aber die meisten aus Biberach“. Eine Besucherin sagte: „Von der Leidenschaft mit kraftvollem Gefühlsausdruck, wie die Musik dargeboten wurde, war ich fasziniert.“